

## Großer „Bahnhof“ für medizinische Geräte

Jüngst erreichten den Arbeitskreis Integration Frickenhausen Bilder aus Gambia. Dort hatte sich gemeinsam mit einem Fernsehteam eine stattliche Anzahl von Menschen versammelt - vom Gesundheitsminister über den Klinikdirektor, den Pflegedienstleiter und die Medizintechniker bis zu einer Vertreterin des Auswärtigen Amtes. Anlass war der Abschluss der Bedarfserhebung, die das Ministerium bei den Kliniken des Landes bezüglich medizinischer Geräte und Verbrauchsmaterial sowie Krankenhauswäsche gemacht hatte. Medizintechniker hatten im gleichen Zeitraum den Inhalt des Containers, den wir Ende letzten Jahres nach Gambia geschickt hatten, katalogisiert und an allen medizinischen Geräten die Stecker ausgetauscht, damit sie mit dem Stromsystem der gambischen Krankenhäuser kompatibel sind.



Die Veranstaltung mit großem Aufgebot war der Startschuss der Verteilung der Gerätschaften im ganzen Land, ein Unterfangen, das sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Der Gesundheitsminister bedankte sich bei den Frickenhäuser

**Projektmitgliedern für deren großes Engagement und die gute Absprache mit den Medizintechnikern in Gambia. Er war begeistert von der hohen Qualität der Geräte und Verbrauchsmaterialien, die für die Menschen vor Ort – egal ob Arzt, Pflegekraft oder Patient – eine große Hilfe seien. Er bat darum, den Dank Gambias an alle Unterstützerinnen und Unterstützer in Frickenhausen und Umgebung weiterzugeben. Die Vertreterin des Auswärtigen Amtes begrüßte diese private Initiative, die viel mehr bewirken könne als staatliche Hilfen, weil sie von gegenseitigem Interesse und Respekt getragen und von Nachhaltigkeit geprägt sei.**

**Das Gesundheitsprojekt des Arbeitskreises läuft im kleineren Rahmen weiter. So wurde mit großzügiger Unterstützung der Frickenhäuser Apotheke für eine an Diabetes leidende junge Mutter von fünf Kindern der Jahresvorrat an Teststreifen besorgt und nach Gambia geschickt. Damit kann sie mit zielgenauen Insulingaben ihre Krankheit im Griff behalten. Über den Pflegedienstleiter der Klinik in Bansang, zu dem der Arbeitskreis besondere Verbindung hat, wurden wir über den großen Mangel an Medikamenten gerade jetzt in der Pandemie informiert. Mit weniger als 500 € konnten wir die Klinik in die Lager versetzen, die benötigten Medikamente zu kaufen. Wir danken allen Institutionen, Firmen und Privatpersonen, die das Gesundheitsprojekt unterstützt und mitfinanziert haben.**